Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **18 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FRITZ WIDMER 1938–2010

Fritz Widmer, der bekannte Berner Sänger und Dichter, ist am 25. März gestorben.

Das Berndeutsch und darüber hinaus die deutschschweizerischen Mundarten haben ihm neben Mani Matter und den andern Berner Troubadours sehr viel zu verdanken, ja, er war massgeblich an der neuen Geltung unserer eigentlichen Muttersprache beteiligt. In seinen Liedern hat er volkstümlich Lustiges, Ironisches, Idealistisches und Hintergründiges in einer Art vermischt, das Jung und Alt ansprach, daneben aber hat er in Radio-Betrachtungen seine Botschaft der Liebe zu den Menschen und zur Natur verkündet und in seinen beiden Romanen *Gluscht u Gnuusch u Gwunger* und *Ryter ungerem Ysch* die Situation der heutigen Menschen und ihrer Gesellschaft lebendig werden lassen.

Selbst in der Palliativ-Abteilung des Salem-Spitals hat er noch von weiteren Auftritten gesprochen, und er hat im Bewusstsein seiner desparaten gesundheitlichen Lage nie gejammert. Er war nicht nur ein zu Recht beliebter und bewunderter Dichter und Musiker, sondern auch ein mutiger und tapferer Mensch.

Im Frühling 2010 Werner Marti

Robert(o) Pantke, I proverbi italiani piú usati con le spiegazioni ed i corrispettivi in tedesco ed in dialetto zurighese. 36 Seiten. © Robert(o) Pantke. Winterthur 2010. Für 12 Franken erhältlich beim Autor Dr. Robert Pantke, Heinrich Bosshard-Strasse 26, 8405 Winterthur. Telefon 052 238 35 00. E-mail: robert.pantke@bluewin.ch

Amalie Halter-Zollinger, Meeder tuusig Sprüchwöörter und es Hämpfeli alt Redesarte. Hombrechtikon [1952]. Wieder aufgelegt 1992 im Walter Verlag Meilen. CHF 8.00.
ISBN 978-3-909149-43-8

PROVERBI – SPRICHWÖRTER – SCHPRICHWÖRTER

A caval donato non si guarda in bocca.
Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.
Emene gschänkte Ross lueget me nöd is Muul.

I proverbi italiani più usati

con le spiegazioni ed i corrispettivi in tedesco ed in dialetto zurighese di Robert(o) Pantke

rs. Stärker als im deutschen Sprachraum hat Robert Pantke im italienischen erlebt, wie ein Sprichwort oder eine Anspielung darauf ein Gespräch beflügeln, eine Spannung lösen und Nähe bringen kann. Wie es denn im Deutschen stehe, hat er sich gefragt, und bald gemerkt, dass sich zu einigen der gebräuchlichsten italienischen Sprichwörter nur mit Mühe deutsche Entsprechungen finden liessen: andere Sprachen – andere Welten.

Die Sammlungen von Lutz Röhrich und Wolfgang Mieder haben ihm die Fülle hochdeutscher Sprichwörter geöffnet. Für das Zürichdeutsche waren die *Meeder tuusig Sprüchwörter und alt Redesarte* von Amalie Halter-Zollinger die erste Fundgrube. Ausserkantonale ‹Leihgaben› und Heinz Gallmanns zürichdeutsches Wörterbuch haben dann den Kratten so weit gefüllt, dass man nun bald schmunzelnd, bald nachdenklich fast zweihundert *Proverbi – Sprichwörter – Schprichwörter* mit ihren formalen und inhaltlichen Spielarten miteinander vergleichen kann.